

Frankfurt den 10. Januar
1846.

10. J. 1846

Mein Liebstes, mein Besatz, mein Mann
 Du bist noch lauchst auf das Welt.
 Wie sehr ich nun dich gelitten, ich glaubte
 nicht, daß ich das Besten zu fassen sollte.
 Und davon ist die Decent gefühl, die gab
 mir den letzten Noth; die kam Abend
 ich sah mit noch dem Mannungsfrau allein
 ich konnte ich nicht sonderlich gut zu kommen
 und ich über die Katholische Kirche gehen sollte
 Todt was was auch, da könnt ich unglück
 haben und sagt, was ich nicht sein kann
 so betrübt, und wie ich fange ich sollte
 der Frau wegen die eine Krankheit, meine
 sie, ich sollte mich keine Gastung machen
 das Liebe man auch Mein noch
 von der gekommen, und sollte die ja.
 Nachsicht gebrauchte mich Mannungsfrau
 fange, erwidern sie ich nicht, daß sie
 das zu der Mutter fange, a- was

minnal auß sein doch wissen, das da
schlingt als das bester des ansehn
das ist ein Affen die das Miel, in
sagen sie jetzt, das sie hat nicht das
mii da sta da dainan ganz die ganz
das ist das abes ganz das ist ganz
aller was an ganz ist, das Lucil konnte
nicht auf das das ist ganz mo sie ist
nicht ganz, und da dainan, so ganz
die groß fagegen und da fuit an,
da dainan nicht, und das ist, ab
das ist ein dainan fagegen das ist die
Ist ein dainan nicht, und das ist die
Mo ganz die ist, ganz ist nicht
nicht in das dainan auf nicht ab, ist konnte
nicht zu dainan ganz, das dainan
das ist schlingt in nicht, das ist
nicht das dainan ist ganz
das ist die dainan, dainan



uoc fannimal nor, lad ifu, und fogte, müllner
 gnu zu ball, und barafign dief - 1777
 wia klis, fo p rone wärr, köünte ne wiff
 an m bnu diigen Inubna, müff an dan
 Caftaban das Geld fpecken, dab find
 alle d Zuefan, dab d bafte gaff, uf jing
 zu ball, abne is lag auf Doann. Dar
 find wünte die wäff, ne was zu
 fabaann, ne wolle fofte zu die, wärr
 die müff alle zu fofte fäthra, ifu müllner
 wolle fin in diefne Züftra d alle
 ley d u e wärr ne fofte, uf wärr fin
 kleinfta Doann zu wärr. Gott foz galob
 dab diefne fage me äbte find die fäffte
 diefne Doann wärr fin die Doann, und
 nou dan lunge außblieben, mo ifu fäffte
 köllat färr, nuffandue, wärr die Doann
 müff kanne wärr abant, wärr die Doann
 wärr die Doann wärr die Doann, und

ist noch nicht ganz unecht, immer bekommen ist
noch so oft, dann sitzen, ist ein noch nicht
außergewöhnlich, noch nicht einmal gesehen.
Alle sagen, und man weiß nicht, daß du schon
einmal geschrieben, daß Großherzog soll
genügt haben, wenn Briefe nicht ein
mal bei Gasse hängen, wenn du es nicht
das auf dem Weg, daß nicht sein
sollen, und wenn bei mir in solchen
Gefahren, und bei mir in solchen
Gefahren, und wenn Gasse nicht
von dir, besonders aber von Dittich
das es zu geben. So sagen sie alle
jes sagen, wenn du nicht die Gasse
nicht das nicht schon Gasse nicht, wenn
Comandir sein, an Gasse nicht, dann zwingen
kann ich das nicht, wenn du das
noch sehen, daß das nicht schon
Gasse nicht, wenn das nicht schon
Gasse nicht, wenn das nicht schon
Gasse nicht, wenn das nicht schon
Gasse nicht, wenn das nicht schon

Din Linn fälla väst Du gamla Mitter väst
 besäkt, jagu Din Du Gåben, iß Kava sin väst
 besäkt, Du iß fasonu väst, und Din 8 Nya
 väst so viel bei uia frouu liguu - sin sat
 gossu Mieder, Din Din Dasi Truggu lieftu stuzau
 uia iß. Din iß gatz! auß Dine mindliche Logi
 gyzau, und uia ful gatz! auß B. Truggu, auß
 sat sin mädeseu in Quaxia yuouu uia
 Luit uia bei iß, Du Kava mitter fast fasonu.
 Luit jagu fäta, iß fäta so viel zu ffan in
 Din sin Gäntel, (mit uia luu uia fäta)

Das ist nicht meinort da Rattisch
Königliche Anzeig, von wie Langen & den
Lauffenbau von San Agustin

